

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

154 (10.6.1845)

Dienstag, den 10. Juni 1845.

Rheinische Dampfschiffahrt!
Kölnische Gesellschaft.



Abfahrten vom 1. Juni 1845 an
von Maximiliansau
 nach Straßburg, täglich um 6 Uhr Morgens,
 " Mannheim, " " 3 " Nachmittags;
von Mannheim
 nach Köln, täglich 6 Uhr Morgens,
 nach Bingen, täglich 12 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des zweiten Zugs
 von Karlsruhe und des ersten Zuges von Kehl und Offenburg,
 nach Mainz, täglich 4 3/4 Uhr Mittags, nach Ankunft des dritten Zugs
 von Karlsruhe und des zweiten von Kehl und Offenburg.
 Billette für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben.
 Alle nähere Auskunft auf der Agentur Knieling, sowie hier in Karlsruhe,
Ernst Glock.
 Spitalstraße Nr. 61.

[B 675 1] München. Von dem
Archiv für Offiziere aller Waffen
 ist das 2. und 3. Heft des II. Jahrgangs erschienen und an
 die 55. Abonnenten versandt. — Es enthält: 1) Die Ge-
 schichte bei Hanau 1813 vom 28., 29., 30. und 31. Okt.
 v. d. f. k. Hauptmann K. Rauner. 2) Uebersicht der
 militärischen Hauptbegebenheiten des 30jährigen Kriegs.
 (Kort.) 3) Ueber die Wundrungen bei der Infanterie.
 4) Turmbefestigungen. 5) Resultate dynamometrischer Fah-
 versuche vom Gen. General v. Soller. (Kort.) 6) Von
 dem Grade des Artilleriekapitän. 7) Personalnachrichten.
 Abonnements nehmen alle Postämtern des In- und Aus-
 landes an.
G. Franz'sche Buchhandlung.
 [B 594.3] Konstanz.
**Gasthofs-
 Empfehlung.**
 Der Unterzeichnete erlaubt
 sich, den resp. Herren und
 Geschäftsfreunden seinen neu übernommenen, frequenten und
 auf's Beste ganz neu eingerichteten
Gasthof zum badischen Hofe
 in Konstanz;
 mitten in der Stadt an der Hauptstraße nach St. Gallen,
 Schaffhausen und Zürich gelegen, zur gefälligen Einkehr zu
 empfehlen. — Das Lokal bietet hinlänglichen Raum zum
 längeren Aufenthalt für Familien und sonstige Bequemlich-
 keiten dar, sowie auch für Stallung und Remise bestens
 geeignet ist. — Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet
 zu gütigem Besuche ein
 Konstanz, den 25. Mai 1845.
Louis Göringer.

[B 652 2]
Bad Griesbach im Renchthal.
 Indem ich den zahlreichen Gönnern und Ver-
 ehren der **Griesbacher Rajade** die sicherlich nicht un-
 interessante Nachricht mittheile, daß ich seit Spätsjahr 1844
 im alleinigen Besitze beider Bäder und Kuranstalten an diesem
 berühmten Staßfurterling bin, mache ich zugleich
 bekannt, daß seit Wiedereintritt der wärmeren Jahreszeit die
 Öffnung der Mineralbrunnenquellen daselbst auch wieder
 stattand.
 Durch die Vereinigung dieser zwei Anstalten ist es mir
 möglich geworden, manche weitere, zweckmäßige und geschmack-
 volle Veränderungen und Verbesserungen einzuleiten lassen zu
 können, so daß die früher getrennten Institute nun ein
 harmonisches Ganzes in möglichster Vollendung bilden. So
 sind sämtliche, ich darf wohl sagen, großartige Gebäude
 durch einen großen neuen Gang in Verbindung gesetzt, so
 daß man aus jeder Wohnung bei ungestörter Witterung
 nicht allein im Trodenen zu der Quelle, den Bädern u. ge-
 langen, sondern auch, außer der Trinkhalle, diesen geräumigen
 Korridor zu Promenaden benutzen kann.
 Ich umgehe alle Anpreisung der Heilkraftigkeit des gries-
 bacher Gesundbrunnens als durch die Erfahrung seit
 Jahrhunderten bekannt und erwähne nur noch, daß
 es die seltene Reichhaltigkeit an Kohlensäure
 reinem Gase und Eisen ist, wodurch sich diese Quelle
 besonders auszeichnet und wodurch diese ungemein günstigen
 und erfreulichen Resultate erzielt werden.
 Es ist der flüchtige Eisengeist,
 Der schnellend durch die Adern kreist
 Und mit der wunderbaren Kraft
 Im Körper neues Leben schafft.
 Dr. Werber.
 Griesbach im Renchthal, im Juni 1845.
3. Monich.
 groß. Postexpeditor und nunmehr einziger Eigen-
 thümer der Heilquelle und dreier Kuranstalten zu
 Griesbach.

[B 709.2] Gallenbach.
Wirthschaftsverkauf.
 Die Unterzeichnete hat sich entschlossen,
 ihre Wirthschaft zum Fremersberg in
 Gallenbach aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe liegt an
 der Bergstraße von Steinbach nach Baden und von letztem
 Orte 1/2 Meile entfernt. Das Haus ist zwei Stock hoch
 neu und massiv aus Stein gebaut, mit Oekonomiegebäuden und

einem großen Garten. Es kann jeden Tag im Hause Ein-
 richtung davon genommen werden.
Göß, Wittve, zum Fremersberg.
 [B 718.3] Karlsruhe.
Leihhaus - Pfänder - Versteigerung.
 Vom 30. Juni bis 4. Juli d. J. werden die über sechs Monat
 verfallenen Pfänder in dem Gasthaus zum König von Preußen
 versteigert.
 Der 20. Juni ist der letzte Tag, an welchem die über
 sechs Monat verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch
 angenommen werden.
 Karlsruhe, den 5. Juni 1845.
 Leihhaus - Verwaltung.
 [B 689 2] Speyer.

Möbiliar - Versteigerung.
 Den 17 und 18. Juni d. J. werden im
 katholischen Pfarrhause zu Schifferstadt, bei Speyer, aus dem
 Nachlasse des dahier verstorbenen katholischen Pfarrers Herrn
 Adam Feiler Hofmann versteigert, und zwar:
 I. **Dienstag**, den 17. Juni, Morgens 8 Uhr: Möbel,
 Weißwa., Bettung, 200 Loth feines Silber, Glas-
 und Porzellangeschirr; Nachmittags 1 Uhr, Küchens-
 geschirr, Schränke, Fässer, 1 Ofen, Stroh, Frucht,
 einige Klatter Holz, 1 Chaise u. s. w.
 II. **Mittwoch**, den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, die aus
 1300 Bänden bestehende Bibliothek, worunter
 a) ungefähr 800 Bände Geschichte der ausge-
 zeichneten Schriftsteller aller Nationen.
 b) ungefähr 500 Bände aus der theologischen Literatur,
 besonders reichhaltig im Fache der Kirchengeschichte
 und des Kirchenrechts.
 c) 200 Bände belletristische Werke, worunter fast
 sämtliche deutsche Klassiker und ausgezeichnete
 Kupferwerke.
 Am nämlichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, eine Samm-
 lung von 70 Delaemälden, Kupferstichen und Lithographien,
 dann einige Gypsfiguren.
 Hinsichtlich der genaueren Bekanntmachung wird auf
 Nr. 151 dieses Blattes verwiesen, wobei bemerkt wird, daß
 es in der ersten Anführung Statt Mittwoch, den 17. und
 Donnerstag, den 18. Juni heißen soll: **Dienstag**, den 17.
 und **Mittwoch**, den 18. Juni.
 Speyer, den 9. Juni 1845.

Kassel, Notar.
 [B 453.3] Kassel.
**Liegenschafts-
 Versteigerung.**
 Da die Frau Wittve
 des nun verlebten Blu-
 menwirths Christian Berna die Wirthschaft
 aufgeben will, so wird auf deren Antrag, so
 wie den des Pflegers ihrer Kinder, das an der
 Hauptstraße beim Fruchtmarkt im besten Zu-
 stande sich befindende Gasthaus zur Blume dahier,
 welches wegen seiner vortheilhaften Lage eine
 sehr bedeutende Frequenz hat, auf
Dienstag, den 17. Juni d. J.,
 früh 9 Uhr,
 im Gasthaus selbst öffentlich versteigert.
 Dieses Gasthaus, auf welchem die Real-
 wirthschaftsgerechtigkeit ruht, hat Stallung für
 12 Pferde, und enthält im untern Stock 1
 großes Wirthszimmer, 1 geräumiges Speise-
 zimmer, 3 weitere Nebenzimmer und eine ge-
 räumige Küche, worin sich ein laufender Brunnen
 befindet.
 Im obern Stock 11 Zimmer, 1 Küche und
 1 großer Speicher.
 Unter dem Hause befindet sich ein gewölbter
 und 2 Balkenteller.

Mit diesem Wirthschaftsgebäude wird noch
 eine gegenüberliegende zweistöckige Scheuer,
 nebst einem Pferde- und Kuhstall und einem
 kleinen Geflügelhof verkauft.
 Die Kaufliebhaber werden hiezu mit dem
 Bemerkten eingeladen, daß die sehr anneh-
 maren Bedingungen täglich bei der Frau Wittve
 und dem Unterzeichneten eingesehen werden
 können, und auswärtige Steigerer mit legalen
 Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.
 Kassel, den 23. Mai 1845.
Süß, Notar.

[B 698.3] Nr. 493. Ettingen. (Montur-
 Requisitionen - Lieferung betr.) In das diesjährige
 Monturmagazin werden für das Rechnungsjahr 1846 folgende
 Monturrequisiten angeschafft:
 250 Ellen Boy 25 Zoll breit.
 600 " Seifeinwand 25 Zoll breit.
 14.600 " Futterleinwand 25 Zoll breit.
 1000 " grauen Zwillich 35 Zoll breit.
 6600 " Kanefas 27 1/2 Zoll breit.
 500 " 8" breite goldene Grabzeichen, Borden ohne
 Streifen.
 500 " 8" breite goldene Grabzeichen, Borden mit
 Streifen.
 130 " 4" breite goldene Hautboistenborden.
 17 " 12" breite do. Regimentstambourborden.
 15 " 12" breite do. Stadttrompeterborden.
 37 " 6" breite do. do.
 255 " 12" breite wollene Trompeterborden.
 650 " 6" " do. do.
 300 " 6" " do. Lambourborden.
 300 " 8" " gelbwollene Grabzeichenborden.
 115 Garnituren goldene Egen für Unteroffiziere des
 Grenadierbataillons.
 64 Garnituren goldene Egen für Unteroffiziere des
 Dragonerregiments Großherzog.
 142 Garnituren wollene Egen für die Mannschaft des
 Grenadierbataillons.
 200 Garnituren wollene Egen für die Mannschaft des
 Dragonerregiments Großherzog.
 400 Garnituren goldene Egen für die Wundarmie.
 850 do. do. für Gränze und Steuern.
 Aufseher.
 100 Ellen 8" breite goldene Borden ohne Streifen
 für Wundarmie.
 400 " 8" breite goldene Borden mit Streifen für
 Wundarmie.
 50 " 8" breite silberne Borden ohne Streifen.
 20 " 8" do. wehwollene Borden ohne Streifen.
 331 Paar Achselklappen für Wundarmie.
 4 " do. für Wund-Überwachweiser.
 201 Paar do. do. Hautboisten.
 133 Pfund Biedshaare, " Hautboisten.
 2500 " Berg.
 922 Stück schwarze Kalbfelle, durchschnittlich 2 1/2 Pfund
 schwer, zu Reitboisten.
 5400 Dugend schwarzweine Knöpfe.
 6200 Paar schwarze Hatten nach 3 verschiedenen Mustern.
 1527 Paar lederne Handschuhe.
 Diese Gegenstände werden im Summiffionswege vergeben.
 Zu Einreichung der Summiffion ist:
Dienstag, den 15. Juli d. J.,
 festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem
 Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnisaahme bereit.
 Die Bedingungen können auch bei den großherzoglichen
 Garnisonskommandantchaften eingesehen werden; die Sum-
 miffionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:
 "Summiffion auf Montur-Requisitionen-Lieferung"
 portofrei einzureichen. Am Tage der Summiffionseinreichung
 wird in der Nähe des Geschäftszimmers eine Lade aufgeschlo-
 sen, in welche die Summiffionen einzulegen sind. Die Summif-
 fionsöffnung geschieht Vormittags 11 Uhr in Gegenwart
 der Summittenten. In den Summiffionen muß der Liefere-
 rangspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Verstat-
 tung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und
 Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden.
 Jeder Summittent hat seiner Summiffion ein gemeinde-
 räthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds-
 und Vermögenszeugniß, oder die hohe Kriegsministerialver-
 fügung, die ihn davon befreit, beizulegen. Summiffionen,
 welche nach Abnahme der Summiffionslade eintommen, oder
 welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen ent-
 halten, bleiben unberücksichtigt.
 Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vor-
 behalten.
 Die Lieferung vorerwähnter Gegenstände muß folgender-
 maßen vollzogen werden:
 Futterleinwand, Kanefas, Achselklappen für Wundarmen
 und Hautboisten und lederne Handschuhe, bis 1. Juni
 1846, alle übrigen Gegenstände bis 1. Februar 1846.
 Gedruckte Summiffions-Formulare werden bei sämt-
 lichen Garnisonskommandantchaften und Militärverwaltungs-
 stellen unentgeltlich abgegeben.
 Ettingen, den 4. Juni 1845.
 Großherzogliches bad. Monturkommissariat.
 Schulz, Major.

[B 549.3] Bühl.
Güterversteigerung.
 In Gemäßheit richterlicher Verfügung groß.
 Kreisamts Bühl vom 23. Dezember 1844, Nr. 31,921, und
 30. April d. J., Nr. 10 800, wird dem Freiherrn Alexander
 von Aussenberg, derzeit in Freiburg,
 Montag, den 30. Juni d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Gasthaus zum Raben in öffentlicher Vollstreckungsver-
 steigerung zum Kauf ausgesetzt:
 Eine zweistöckige Behausung von Stein mit Balken

Keller, Schener, Stallung, Waschkhaus, Hofraibe, an der Landstraße gelegen, einerseits Weg, andererseits Karar, vornen Straße, hinten Eleonora Stäß. Der endgültige Zuschlag wird sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist. Wühl, den 27. Mai 1845.



Das Bürgermeisteramt. Berger. [B 487.3] Nr. 3877. Karlsruhe. Ackerversteigerung. Der den Jakob Friedrich Kappeler'schen Erben gemeinschaftlich gehörige Acker, nämlich ein halber Morgen im Bürgerfeld, oben auf dem Landgraben, unten auf die Mühlburger Straße hinweisend, wird Donnerstag, den 12. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Geschäftszimmer des Notar Kinkles, Adlerstraße Nr. 29, wiederholt versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird. Karlsruhe, den 24. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamtverf. G. Gerhard.



vd. Kächer. [B 687.3] Karlsruhe. Hausversteigerung. In Gemäßheit erhaltener Veräußerung groß. Stadtsamt wird im Bollwerksweg das dem Bauwirth Jakob Groos dahier gehörige zweistöckige Haus „zum silbernen Anker“, mit zweistöckigem Seiten- und Querbau, in der Langenstraße neben Kaufmann Dollmatsch und Bierehändler Lazarus Gillingers Erben, worauf die ewige Schilwirthschaftsgerichtsbarkeit ruht, bei der diesseitigen Stelle

Dienstag, den 8. Juli 1. J., Morgens 10 Uhr, versteigert, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist. Karlsruhe, den 2. Juni 1845. Bürgermeisteramt. Jeuner. vdt. Müller.

[B 719.3] Nr. 12,612. Müllheim. (Fahndung.) Der Streubauergerichte Robert Widmayer von Frommenhausen, f. w. Oberamts Notenburg, hat sich dringend verständig gemacht, in Brisingen die unten verzeichneten Gegenstände durch Einsteigen in ein Haus entwendet zu haben. Wir ersuchen sämmtliche verehrliche Behörden, auf diesen Versehen zu fahnden und denselben hierher transportieren zu lassen.

Entwendete Gegenstände. Ein Paar graulichene Hosen, ein rother Hosenträger, eine halbseidene grüne Weste mit f. g. Blutstropfen, eine Guldenstück, ein verfaultes Hemd, eine silberne Sackuhr von mittlerer Größe mit gelber Kette und zwei Uhrenschlüssel. Müllheim, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 727.3] Nr. 25,939. Rastatt. (Fahndung.) Brial Bauer von Freilshelm, welcher dahier in Untereisung steht, hat sich aus seinem Heimatsort entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden, auf den genannten Brial Bauer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Signalement des Brial Bauer. Alter, 20 Jahre. Größe, 5' 1". Statur, mittler. Haare, blond. Sitten, offen. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase, spitz. Mund, mittler. Kinn, rund. Bart, keinen. Gesicht, oval. Farbe, blaß. Zähne, gut. Rastatt, den 6. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Lacoste.

[B 691.3] Nr. 12,534. Müllheim. (Mufforderrung.) Johann Friedrich Albrecht von Muggen, Soldat beim groß. Infanterieregiment Erbgroßherzog, Nr. 2, in Freiburg, hat am 15. v. M. seine Garnison verlassen und ist dessen Aufenthalt auch in seinem Heimatsort nicht bekannt. Soldat Albrecht, dessen Signalement unten folgt, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder bei seinem groß. Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur wird behandelt werden. Zugleich ersuchen wir alle verehrliche Behörden, den Soldaten Albrecht auf Versehen gefänglich anher einzuliefern.

Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 3" 4". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, braun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Müllheim, den 5. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 676.3] Nr. 5924. Gernsbach. (Diebstahl und Fahndung.) Valentin Spillingen von Kirchbaumbrosen, welcher eines Diebstahls beschuldigt ist, hat sich vor mehreren Wochen aus seiner Heimath entfernt und soll sich, bei Staufen oder Freiburg, herumtreiben. Wir bitten, auf diesen Versehen, dessen Signalement wir angeschlossen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Signalement. Alter, 38 Jahre. Größe, 5' 5". Haare, blond. Gesicht, länglich. Gesichtsfarbe, blaß.

Mund, groß. Nase, do. Bart, blonder Schnurrbart. Gernsbach, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fecht.

[B 733.3] Nr. 9652. Schwellingen. (Im Rhein geländeter Leichnam.) Gestern Abend wurde im Rhein bei Neckarau ein männlicher Leichnam gefunden, welcher schon 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen seyn kann, und so stark in Verwesung übergegangen war, daß nur folgende Beschreibung gegeben werden kann: Derselbe mag ungefähr 20 bis 30 Jahre alt, und im Leben 5 bis 5 1/2 Fuß groß gewesen seyn, er trug ein schwarzes Halstuch von baumwollenem Stoffe, und leberne Halbstiefel, welche vorn, so wie auf der Seite, stark gestärkt, und deren niedere Abzüge mit starken Nägeln beschlagen waren.

Im Falle die wahren Verhältnisse des Verunglückten irgend Jemanden bekannt seyn sollten, erditten wir uns nähere Nachricht. Schwellingen, den 7. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fauth.

vd. Meirner. [B 642.1] Nr. 12,404. Ettenheim. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Mathias Käufer von Ettenheim. Forderung und Vorzugrecht betr.

Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Ettenheim, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

vd. Ehrhardt. [B 640.1] Nr. 12,420. Buchen. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Handelsmanns Michael Anton Soprano von Madau. Forderung und Vorzugrecht betr.

werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht geltend gemacht haben, von derselben ausgeschlossen. Buchen, den 27. Mai 1845. Großh. bad. f. lein. Bezirksamt. Schwaaf.

[B 689.1] Nr. 14,653. Freiburg. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche sich in der heutigen Schuldenliquidation des Maurermeisters Andreas Günter von Jähringen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen. Freiburg, den 4. Juni 1845. Großh. bad. Stadtamt. Kach.

vd. Klose. [B 690.2] Nr. 14,519. Freiburg. (Präklusivbescheid.) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Fabrikgesellschafters Johann Nepomuk Feß von hier nicht angemeldet haben, werden hiemit ausgeschlossen. So verfügt, Freiburg, den 30. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamt. Meier.

vd. A. Huber. [B 679.1] Nr. 16,139. Mannheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des Tuchnermeisters Lorenz Meckauer dahier nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mannheim, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamt. Fuchs.

[B 715.1] Nr. 11,679. Ettenheim. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Andreas Bührle von Grafenbühlten. Forderung und Vorzugrecht betr.

Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenrichtigkeitstagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Ettenheim, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

vd. Schmuizer. [B 734.3] Nr. 9251. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Württemberg Martin Brenner von Todtnau, dahier wohnhaft, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigkeitstellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 1. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masspfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachschlußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Masspflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Waldkirch, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dabel.

[B 649.1] Nr. 21,973. Heilbronn. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des dahier verstor-

benen Daniel Keß von Helfen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigkeitstellungs- und Vorzugverfahren auf Donnerstag, den 10. Juli 1845, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Masspfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Vork- oder Nachschlußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenen in Bezug auf Vorkvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Heilbronn, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Leers.

vd. K. Grosch. [B 677.3] Nr. 5938. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige Notiz Hafenofer von Oberstoth hat um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten, und wird, seinem Antrag gemäß, zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf Dienstag, den 17. I. M., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, in welcher der Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne. Gernsbach, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fecht.

[B 735.1] Nr. 9575. Weirheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Joseph Sichter von Gernsbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigkeitstellungs- und Vorzugverfahren auf Mittwoch, den 9. Juli 1845, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masspfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachschlußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Masspflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weinheim, den 6. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Hertzsch.

[B 710.1] Nr. 11,156. Karlsruhe. (Zurückgenommene Schuldenliquidation.) Da Ambros Schwall von Karlsruhe sein Auswanderungsverlangen aufgegeben hat, so wird die auf den 18. d. M. anberaumt gewesene Schuldenliquidation nicht abgehalten werden, was bezüglich auf das Ausschreiben vom 27. v. M. hierdurch bekannt gemacht wird. Karlsruhe, den 4. Juni 1845. Großh. bad. Landamt. Pausch.

vd. Eich. [B 659.3] Nr. 12,601. Bretten. (Entmündigung.) Die Friedrich Petri's Witwe von Gochsheim, Salomä, geborene Walter, wurde wegen Weibeschwäche entmündigt, und als Pfleger für sie der Bürger Friedrich Krebs in Gochsheim aufgestellt und verpflichtet, was man unter Hinweisung auf L. R. S. 309 hiemit öffentlich bekannt macht. Bretten, den 31. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

[B 641.3] Nr. 1069. Göttingen. (Gibtalscheidung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich württembergischen Gerichtsbezirks für den Neckarreis zu Göttingen die Ehefrau des Reglers Gottlieb Koch von Gochsheim, Oberamts Heilbronn, Katharina, geborene Hunz, wegen bölicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehecheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Besuche willfährig, auch zu Verhandlung dieser Ehecheidungsflagade

Mittwoch, den 24. Septbr. 1845, peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtig offenes Exekutiv nicht nur gedachter Gottlieb Koch, sondern werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten genommen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Göttingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Koch erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehecheidungsflagade

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des königlichen Gerichtshofes für den Neckarreis. Göttingen, den 28. Mai 1845. Pfaff.

Moegling. Fruchtpreise. Durlach, 7. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 1214 Mtr., aufgestellt waren 47 Mtr., zusammen 1261 Mtr.; davon sind verkauft worden 1033 Mtr. Aufgestellt blieben 228 Mtr. Der Durchschnittspreis betrug: vom Weizen — fl. — kr.; vom Korn 11 fl. 22 kr.; vom Korn 8 fl. 32 kr., gemischte Frucht — fl. — kr., vom Gerste 7 fl. — kr.; vom Weischofen 9 fl. — kr., vom Hafer 4 fl. 44 kr.; von Vohnen — fl. — kr.; von Linsen — fl. per Malt.